



TÄTIGKEITSBERICHT 2021

**WIN.DN Wirtschafts- und
Innovationsnetzwerk Düren GmbH**
Am Langen Graben 1
52353 Düren



WIN.DN
WIRTSCHAFTS- UND
INNOVATIONSNETZWERK DÜREN

INHALT



[ANSIEDLUNG]



[STRUKTURWANDEL]



[GEWERBEFLÄCHEN]



[MÄRKTE UND EINZELHANDEL]



[INNOVATIONSQUARTIER]



[STANDORTMARKETING]



[CO_SPACE.DN]

Ansiedlung 22
Beratung vom Exposé bis zur Eröffnung - 23

Tourismus 24
entwickeln, vermarkten und vernetzen - 25

Gründung und Innovation 26
GründerInnen- und Fördermittelberatung im Netzwerk - 27

Grußwort 04
- 05

Strukturwandel 10
gestalten, Chancen nutzen! - 11

Bestandspflege und Industrie 16
Gemeinsam den Standort stärken - 17

CO_SPACE.DN 28
Colorful.Community.Coworking. - 29
Gründen leicht gemacht

Wirtschaftsstandort Düren 06
Stimmen aus der Wirtschaft - 07

Innovationsquartier und Innovation Center 12
Innovationen in Düren einen Ort geben - 13

Einzelhandel und Citymanagement 18
Innenstadt und Märkte - 19

Ansprechpartner 30
Das WIN.DN-Team, Organigramm der WIN.DN GmbH - 32

Dürens Wirtschaft in Zahlen 08
Statistiken zur Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarktentwicklung - 09

Gewerbeflächenentwicklung 14
Interkommunal, bedarfsgerecht Flächen schaffen - 15

Standortmarketing 20
Klappern gehört zum Handwerk - 21

Pressespiegel 33
Zusammenfassung der Veröffentlichungen und Veranstaltungen 2021 - 35

Stadt Düren

GRUSSWORT

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrter Leser,

auch in diesem Jahr wollen wir unserer Chronistenpflicht genügen und mit diesem Tätigkeitsbericht 2021 einen Blick zurück werfen auf ein ereignis- und ergebnisreiches Jahr der WIN.DN, in dem drängende Zukunftsthemen der Dürener Wirtschaft aufgegriffen wurden.

Das Jahr 2021 stellte uns erneut mit der weiterhin andauernden Corona-Pandemie und ihren Folgen für die Wirtschaft und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Gerade weil die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens die Dürener Wirtschaft, und hier insbesondere die Gastronomie, den Einzelhandel und die Hotellerie schwer getroffen haben, lag unser Schwerpunkt im Erhalt und der Sicherung von Arbeitsplätzen durch die aktive Unterstützung der Dürener Unternehmen!

Konkret konnten wir z.B. den HändlerInnen in der Innenstadt durch die Einführung des Düren-Gutscheins helfen, haben intensive Fördermittelberatung geleistet und standen auch in Lock-Down-Zeiten den Dürener Unternehmen tatkräftig zur Seite.

Trotz der andauernden Corona-Lage haben wir versucht, möglichst viele unserer Dienstleistungen und Projekte für Dürener Unternehmen aufrecht zu erhalten, anzupassen und ggf. neue Bedarfe aufzugreifen.

Entsprechend standen im vergangenen Jahr wiederholt Schwerpunkte wie die Digitalisierung der Wirtschaft, aber auch der Braunkohletagebau und entsprechende Anstrengungen zur Dekarbonisierung der Industrie im Vordergrund.

Auch wenn weitere Vorbereitungen im Bereich der interkommunalen Gewerbeflächenentwicklung getätigt werden konnten, zeigt auch das vergangene Jahr, dass ein Sonderbedarf bei der Flächenzuteilung im neuen Regionalplan vor dem Hintergrund des Strukturwandels besteht.

Als Wirtschaftsförderung der zweitgrößten Stadt im Kernrevier umfasste das Aufgabenspektrum der WIN.DN eine sehr intensive Koordinierungsarbeit und Projektakquise, um sicherzustellen, dass die durch Bundes- und Landesregierung in Aussicht gestellten Förderprogramme auch dort ansetzen, wo drei Viertel der Beschäftigten in der Braunkohleindustrie wohnen. So konnte die WIN.DN die bisher entwickelten Projekte des Innovationsquartiers am Dürener Bahnhof, des Innovation Center

Düren sowie der Modellfabrik Papier bis zum so genannten 3. Stern weiterqualifizieren und erste Förderanträge beim Bund stellen. Darüber hinaus konnten gemeinsam mit Dürener Unternehmen und regionalen Hochschulen vier weitere Förderskizzen im Rahmen von "REVIER.GESTALTEN" eingereicht werden und bei drei Projekten den 1. Stern im Qualifizierungsverfahren erhalten.

Mit dem Coworking Space in der Pleußmühle konnte die WIN.DN seit April ein zusätzliches Angebot für GründerInnen in Düren schaffen, das trotz Pandemie bereits stark genutzt wird. Neben zahlreichen GründerInnen nutzen auch immer mehr Unternehmen und Institutionen den CO_SPACE.DN als kreativen Ort für Veranstaltungen.

Im Projekt Düren 1634 konnte gemeinsam mit dem Stadtmuseum und der Hochschule Rhein-Waal eine VR-Anwendung entwickelt werden, die zukünftig nicht nur DürenerInnen das vielfältige historische Erbe Dürens näherbringen soll, sondern auch TouristInnen z.B. im Rahmen digitaler Stadtführungen.

Die konkrete Installation von Ladeinfrastruktur bei über 38 Arbeitgebern stand im Fokus des Projekts eMIND mit dem u. a. die NOX-Belastung in Düren reduziert werden soll. Die erfolgreich abgeschlossenen Mobilitätsberatungen bei den Unternehmen ergaben einen Bedarf von über 300 Ladepunkten, die nun bis 2022 in Düren aufgebaut werden.

Hiermit sind nur einige Aktionen genannt, die Sie im vorliegenden Tätigkeitsbericht finden werden.

Auf den Erfolgen der Vergangenheit möchten wir uns insbesondere angesichts der schwerwiegenden Folgen der Corona-Pandemie für viele DürenerInnen nicht ausruhen. Weitere Projekte und Maßnahmen sind in der Planung oder schon angestoßen. Da unsere Aufgaben insbesondere mit dem Strukturwandel weiterhin wachsen, wurde und wird die WIN.DN personell verstärkt, damit wir gemeinsam mit den zahlreichen Kooperationspartnern aus Unternehmen, Hochschulen und Verwaltungen auch 2022 zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Düren beitragen können.



Frank P. Ullrich

Frank Peter Ullrich
Bürgermeister der Stadt Düren
und Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung



Dagmar Nietan

Dagmar Nietan
Aufsichtsratsvorsitzende
der WIN.DN GmbH



Thomas Hissel

Thomas Hissel
Hauptgeschäftsführer
der WIN.DN GmbH

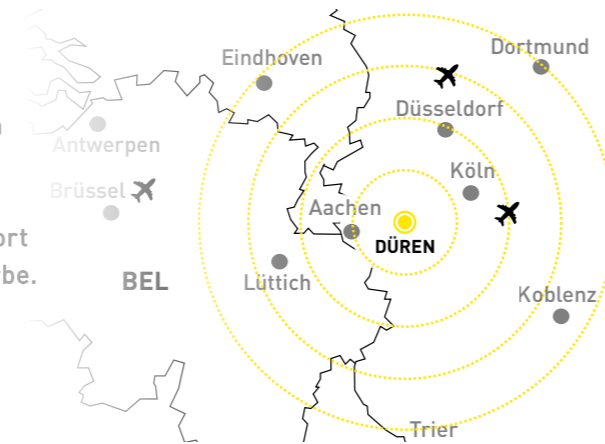
WIRTSCHAFTSSTANDORT DÜREN

DÜREN, DAS IST...

... eine große Kreisstadt im Kernrevier des rheinischen Braunkohlerevierts mit über 90.000 Einwohnern.

... ein traditionsreicher und innovativer Industriestandort mit rd. 10.000 Beschäftigten im produzierenden Gewerbe.

... eine Arbeits- und Einkaufsstadt der kurzen Wege mit hoher Zentralität für sein Umland.



Düren ist aber vor allem: mittendrin! Gelegen zwischen Köln und Aachen, zwischen pulsierender Rheinmetropole und der Ingenieursschmiede Deutschlands, an dem kleinen Flüsschen Rur am Rande der Eifel. Rund 2.500 große und kleine Unternehmen mit klangvollen Namen haben in Düren ihren Sitz und sind im In- und Ausland mit qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen „Made in Düren“ erfolgreich. Von den rd. 45.000 Beschäftigten (SvB) sind mehr als 65% in den 120 mittleren und 30 Großunternehmen tätig. Die Papierherstellung hat seit dem 16. Jahrhundert einen festen Platz in Dürens Wirtschaft und ist für viele Unternehmen eine sehr gute Basis, um sich für eine nachhaltige und digitale Zukunft zu positionieren. Mit der höchsten Exportquote im Kammerbezirk stellen sich zahlreiche Dürener Unternehmen erfolgreich dem weltweiten Wettbewerb. Bei der Betrachtung der Industriebeschäftigten kommen mit je einem Anteil zwischen 15-20% Unternehmen der Papierherstellung und -verarbeitung, der Textilherstellung und des Maschinenbaus auf die ersten Plätze.

Mit je rd. 10% folgt zum einen die Chemische Industrie, die Herstellung von Metallerzeugnissen und die Automobilindustrie. Düren liegt aber auch mittendrin im Strukturwandel des Rheinischen Braunkohlerevierts! Durch die vorzeitige Aufgabe der Braunkohleverstromung zur substanziellen Senkung des CO₂-Ausstoß in Deutschland, sind neben dem Braunkohletagebau am Rande des Dürener Stadtteils Merken auch Zulieferer und energieintensive Produktionsbetriebe betroffen. Durch die Verknüpfung von Hochschulen und Industrie

in offenen Innovationsnetzwerken sollen in Düren Modellfabriken für eine CO₂-neutrale Produktion geschaffen und die Dekarbonisierung der Industrie vorangetrieben werden. Daneben ist Düren als Kreisstadt auch das herausragende Zentrum für Verwaltung und Dienstleistungen. Entsprechend bietet z. B. die Gesundheitsbranche mit vier Krankenhäusern in Düren immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eine Anstellung.

Aufgrund des hohen Einpendlerüberschuss und der damit zum Ausdruck kommenden oberzentralen Funktion Dürens für sein Umland erreicht man eine Zentralitätskennziffer von rd. 135 von der auch Dürens Innenstadt zum Beispiel im Einzelhandel profitiert. Mit rd. 27.000 Einpendlern (d. h. 50% aller Beschäftigten) bietet der Standort insbesondere der Bevölkerung im umliegenden Kreis Düren attraktive Arbeitsplätze, aber auch gegenüber der Städteregion Aachen und den umliegenden Kreisen Euskirchen und Heinsberg weist Düren ein positives Pendlersaldo auf. Mit der hervorragenden Anbindung ans europäische Autobahnnetz über die A4 bietet Düren einen echten Vorteil für viele Transport- und Logistikunternehmen durch seine „In-Between-Lage“ zwischen den Häfen an der Nordsee und den Ballungszentren in Mitteleuropa. Innerhalb einer LKW-Fahrzeit von acht Stunden können mehr als 1/5 der Bevölkerung mit mehr als 1/4 der Kaufkraft Europas erreicht werden. Und Düren? Genau, mittendrin.

STIMMEN AUS DER WIRTSCHAFT

„2021 war ein besonderes Jahr für SOTERIA. Wir konnten in Düren die Soteria Europe GmbH gründen und den Förderantrag für unser COE auf dem Gelände von Reflex einreichen. Zudem konnten wir einen sehr erfolgreichen Workshop „Sichere Batterien“ in Burgau abhalten. Das Alles wäre ohne die sehr professionelle Unterstützung der WIN.DN nicht möglich gewesen, bzw. wäre nicht in Düren passiert. Somit konnten wir gemeinsam in Düren die Keimzelle für ein Netzwerk „Sichere Batterien“ setzen.“



Kai Pöhler | SOTERIA Business Development Director Europe

„GEMÜSEBEETE & CO_SPACE.DN - passt nicht? Na, und wie das passt! Mit den MitarbeiterInnen der WIN.DN haben wir engagierte, motivierte und super sympathische PartnerInnen gewonnen. Ob kompetente Gründungsberatung, ein richtig geiler Podcast oder die Vermittlung von Geschäftspartnern. Die WIN.DN möchte mit ihrem CO_SPACE.DN die Gründerszene in Düren richtig bewegen. Das verdient Applaus & Respekt! Es ist ein wirklicher Mehrwert für unsere Stadt. Wir beide sagen DANKE und blicken noch vielen, gemeinsamen Ideen entgegen.“



Birte & Thomas Weniger | Die GemüseManufaktur

„Vor dem Hintergrund des Strukturwandels gibt die WIN.DN der Dürener Industrie immer wieder wichtige Impulse. Als inhabergeführtes Familienunternehmen mit einer mehr als 150-jährigen Geschichte sind wir stark mit der Papierhauptstadt Düren und der Region verbunden und wollen am Standort Düren weiter wachsen. In der anstehenden Transformation wird es darauf ankommen möglichst viele Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung in erfolgreichen Zukunftsprojekten zu vernetzen.“



Peter Kayser | Geschäftsführer Carl KRAFFT & Söhne GmbH & Co. KG

„Gemeinsam mit der WIN.DN und der Modellfabrik Papier laden wir mehrmals im Jahr WissenschaftlerInnen und SpezialistInnen aus der Wirtschaft ein, um Einblicke in die Arbeit und die Zielsetzung dieses vielversprechenden neuen Projekts zu geben und zu zeigen, wie bei der Produktion von Papier und durch den Einsatz von Papier CO₂ reduziert werden könnte. Diese Kooperation zeigt, dass der Strukturwandel auch in kultureller Hinsicht ein wichtiges Thema ist. Sie öffnet den Blick dafür, wie wir in Zukunft zusammenleben wollen.“



Anja Dorn | Direktorin Leopold-Hoesch-Museum und Papiermuseum Düren

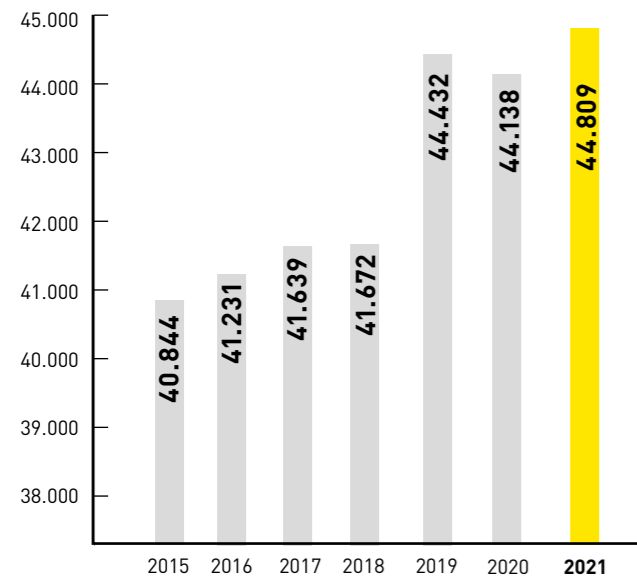
DÜRENS WIRTSCHAFT IN ZAHLEN

BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN

JAHR	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	40.844	41.231	41.639	41.672	44.432	44.138	44.809
davon Produzierendes Gewerbe	10.728	10.779	10.721	10.898	10.497	11.515	11.439
davon Dienstleistungsbereiche	27.572	27.965	28.165	29.573	33.945	32.582	33.322

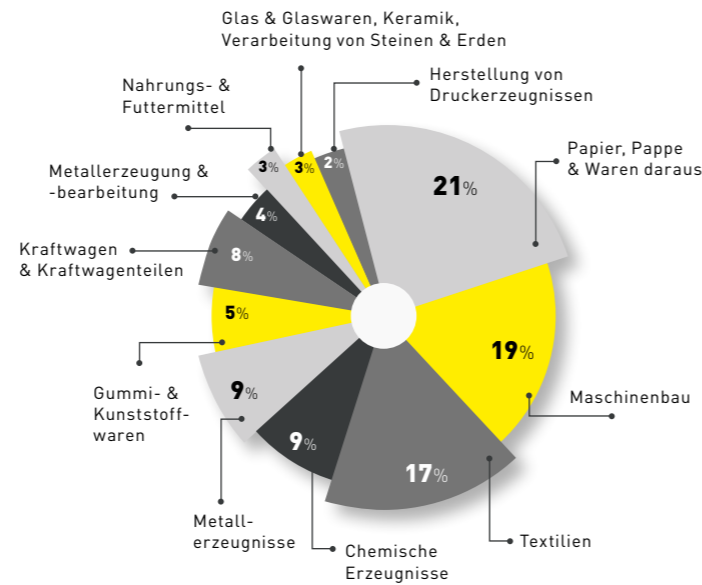
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, 2021

Seit 2015 stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) um rd. 10% auf 44.809 Beschäftigte.



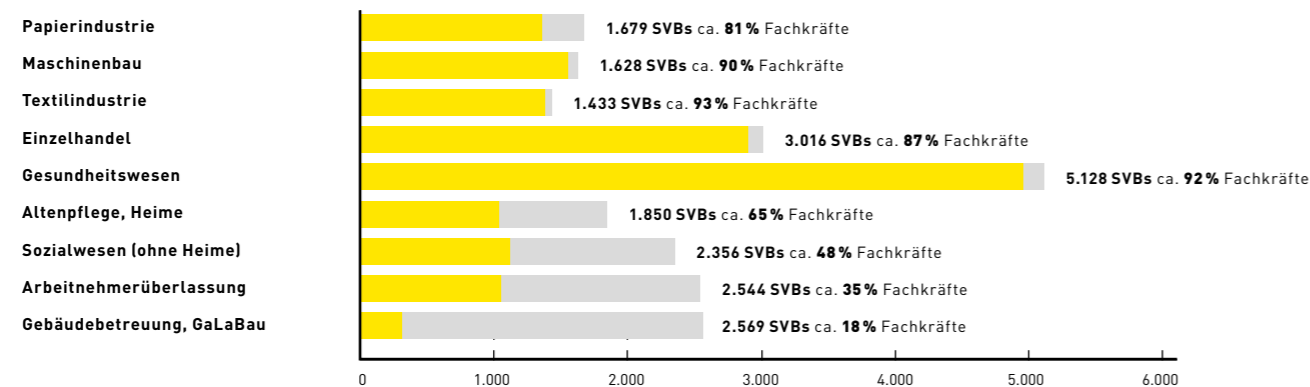
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte von 2015-2021

BESCHÄFTIGTE IN DEN TOP 10 INDUSTRIEBRANCHEN



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Betriebe und SvB am Arbeitsort, Stand 2019

FACHKRÄFTEQUOTE* IN AUSGEWÄHLTEN DÜRENER WIRTSCHAFTSZWEIGEN



*Fachkräfte nach Anforderungsniveau der Bundesagentur in Fachkraft, Experte und Spezialist, Stand 2021

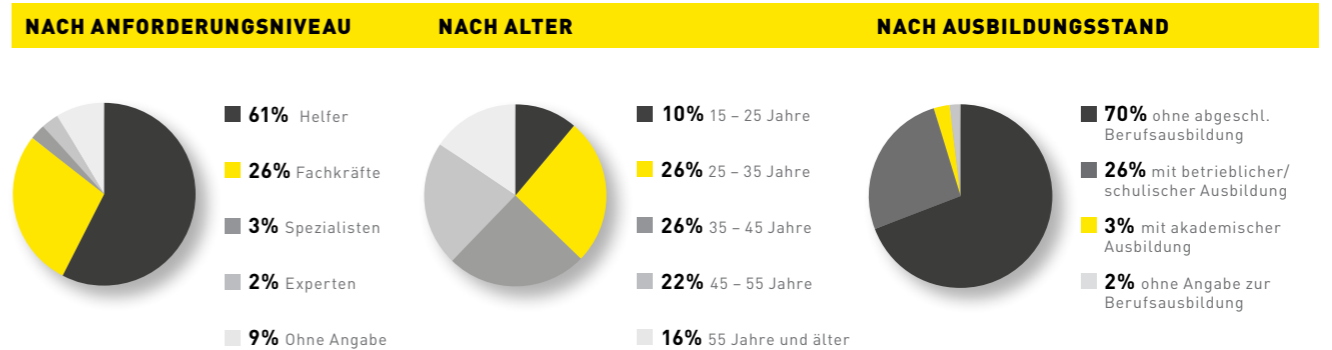
ARBEITSMARKTSITUATION IN DER STADT DÜREN

STICHTAG 30.06.	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Arbeitslose Stadt Düren	5.170	4.986	4.816	4.940	4.745	5.253	5.102
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen mit Wohnort in Düren in %	11,7	11,0	10,5	10,5	10,1	11,2	10,9
SGB-II-Quote* in %	18,3	18,1	18,1	17,4	16,8	15,6	n/a

* SGB II-Hilfsquoten setzen den Bestand an Leistungsberechtigten nach dem SGB II in Beziehung zur Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe (Bezugsgröße). Als Bezugsgröße für Quoten auf Gemeindeebene wird die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl verwendet.

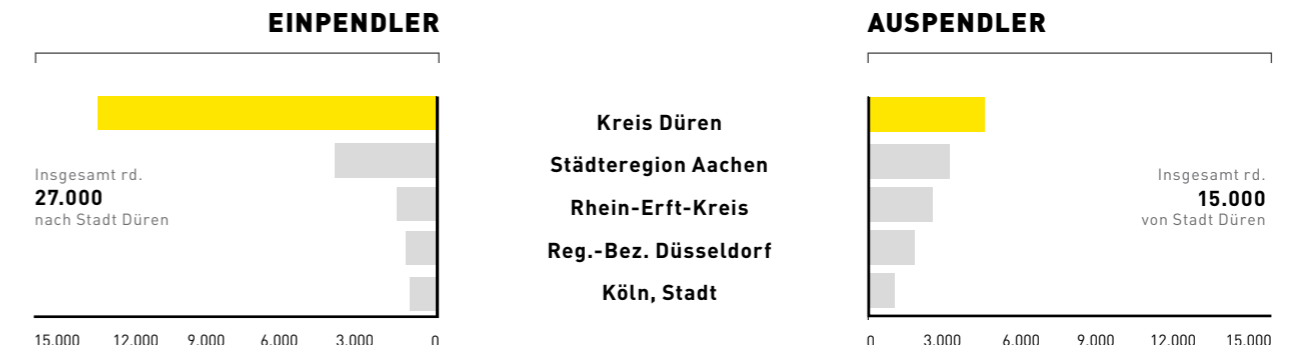
Quelle: Statistik-Service West - Bundesagentur für Arbeit, 2021

ARBEITSLOSE...

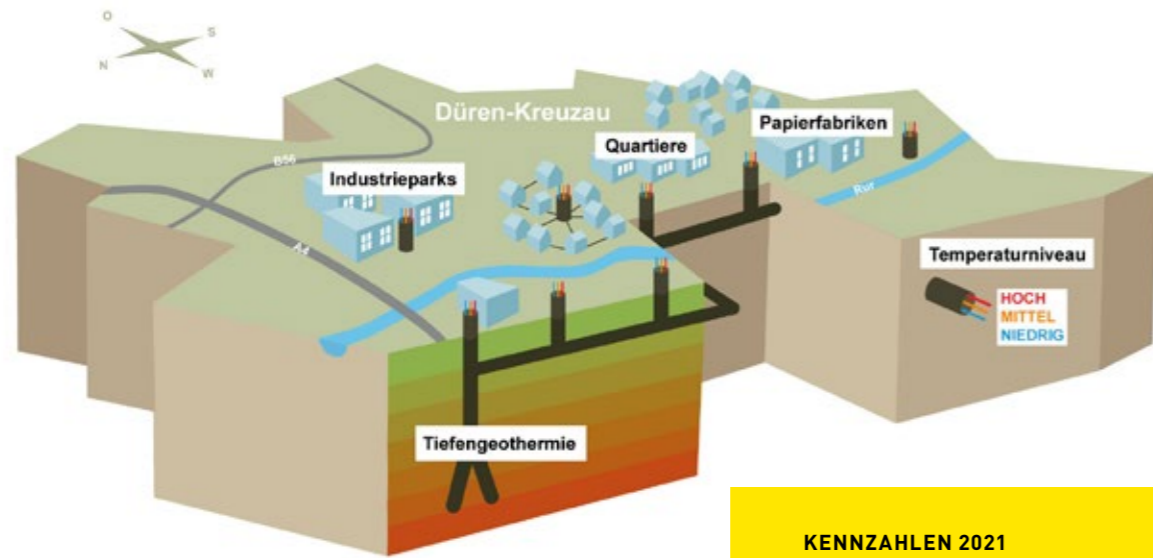


Quelle: Fachkräfte nach Anforderungsniveau der Bundesagentur in Fachkraft, Experte und Spezialist - 12 | 2021

Rund 50% der 44.809 Beschäftigten (Stand 2021) pendeln (mehrheitlich aus dem übrigen Kreisgebiet) nach Düren ein, während nur etwa 15.000 Dürerinnen und Dürerer auspendeln. Interessant ist der Einpendlerüberschuss gegenüber der Städteregion Aachen 3.150 AuspendlerInnen zu 4.250 EinpendlerInnen.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2021



KENNZAHLEN 2021

- 10 Strukturwandelprojekte unter Beteiligung der WIN.DN/Stadt Düren
- 11 "Sterne" im NRW-Qualifizierungsverfahren
- 300 Mio. € Projektvolumen

STRUKTURWANDEL GESTALTEN, CHANCEN NUTZEN

Im Jahr 2021 wurden die Strukturwandelprojekte aus dem SofortprogrammPlus und dem kommunalen Starterpaket Kernrevier weiterentwickelt. Anknüpfend wurden erste Förderanträge erfolgreich eingereicht und auch neue Skizzen auf den Weg gebracht.

INNOVATIONSQUARTIER UND DAS INNOVATION CENTER DÜREN

Im Projekt „Innovationsquartier/ Innovation Center Düren“ soll eine nachhaltige und innovative Infrastruktur in einem neuen Stadtviertel mit rund 100.000 Quadratmetern am Dürener Bahnhof entstehen. Ziel ist die Entwicklung eines „Orts der Innovation“ für alle Dürener BürgerInnen, für GründerInnen und UnternehmerInnen, Fachkräfte und ForscherInnen. Das Projekt bildet außerdem die Grundlage für weitere Strukturwandelprojekte, die im Quartier entstehen sollen, wie die „Modellfabrik Papier“ oder das „Digital Nonwoven Innovation Center“. Für die ersten Planungsaufgaben im Projekt wurde gemeinsam mit der Stadt Düren ein STARK-Antrag (Richtlinie: Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten) erarbeitet, der zum Ende des Jahres erfolgreich bei der BAFA eingereicht wurde. Darauf aufbauend sind die Planungen für alle weiteren Maßnahmen mit dem MWIDE im Gange.

MODELLFABRIK PAPIER

Die Modellfabrik Papier bietet einem bundesweit einzigartigen und für das Rheinische Revier beispielgebenden Konsortium aus Industrieunternehmen, Hochschulen und Verbänden die Möglichkeit, im täglichen Austausch an den Herausforderungen der Papierindustrie für mehr Nachhaltigkeit zu arbeiten. Die Räumlichkeiten werden eine Fläche mit Büroräumen für etwa 50 MitarbeiterInnen bieten und insbesondere das Technikum soll ein ideales Umfeld zur Entwicklung des Technologieträgers der CO2-reduzierenden Innovationen in der Papiererzeugung bieten. Zusätzlich soll eine direkte Anbindung an Labore, Lagerflächen, Tanks und Energiespeicher gegeben sein, möglichst in die Halle integriert oder in der direkten Nachbarschaft. Ebenso sind Sonderflächen zur Erzeugung und Speicherung erneuerbarer Energien für eine Sektorenkopplung vorgesehen. Von Seiten der Modellfabrik Papier gGmbH fanden wichtige Workshops und Termine zur weiteren Ausgestaltung der Planungen statt. Genau

Visualisierung Tiefengeothermie

wie beim Projekt „Innovationsquartier / Innovation Center Düren“ wurde ein zweigeteilter STARK-Antrag gemeinsam mit der Modellfabrik Papier gGmbH erarbeitet und ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte eingereicht. Auch hier besteht ein genauer Ablaufplan für alle aufbauenden Maßnahmen, und Investitionen in Absprache mit den Ministerien.

TIEFENGEOTHERMIE

Die Nutzung der Tiefengeothermie hat großes Potenzial, das auch in Nordrhein-Westfalen gehoben werden soll. Entsprechend wurde vom Land 2021 ein neuer Förderaufruf gestartet. Die Tiefengeothermie kann in Düren und Kreuzau einen wesentlichen Beitrag zur regenerativen Wärmeversorgung der Industrie aber auch von bestehender Wohnbebauung leisten. Eine erste Machbarkeitsstudie soll das geothermische Potential mit den Wärmebedarfen entlang der Rur abgleichen und ein Mehrtemperaturleitungssystem entwickeln. Nach der Skizzeneinreichung gemeinsam mit dem Institut NOWUM-Energy der FH Aachen, dem Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen, den Stadtwerken und Leitungspartner Düren und dem IEG Fraunhofer, wurde der Standort Düren-Kreuzau als einer von drei Standorten in NRW von der Jury ausgewählt. Somit konnte gemeinsam mit dem Konsortium ein Antrag eingereicht werden. Dieser befindet sich in den letz-

ten Prüfungsschritten, sodass voraussichtlich zu Beginn des neuen Jahres der Zuwendungsbescheid eingehen wird. Bereits in der Planungsphase waren insbesondere die ansässigen Papierunternehmen entlang der Rur sehr interessiert an einer Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes.

BEGLEITUNG DER PROJEKTENTWICKLUNG, -QUALIFIZIERUNG UND -UMSETZUNG

Da der Themenbereich Strukturwandel eine immer größere Bedeutung in der Region einnimmt und insbesondere die 20 Anrainerkommunen betroffen sein werden, wurde das Projekt „Begleitung der Projektentwicklung, -qualifizierung und -umsetzung im Rahmen von Förderprojekten des Strukturwandels“ ins Leben gerufen. Es wurden pro Anrainerkommune Stellen für StrukturwandelmanagerInnen im Rahmen eines STARK-Antrages beantragt und neu geschaffen. Nach Bewilligung Ende 2021, konnten die Stellen bereits ausgeschrieben und zu Jahresbeginn teilweise besetzt werden. Insbesondere die konkrete Förderberatung von Dürener Unternehmen, aber auch die Abwicklung der anlaufenden Bauprojekte im Strukturwandel werden den Fokus für die StrukturwandelmanagerInnen bilden.

Visualisierung der Modellfabrik Papier, HJP Planer





KENNZAHLEN 2021

10 ha Gesamtfläche
 8 projektierte Bauvorhaben
 250 Mio. € Bausumme

INNOVATIONSQUARTIER DÜREN NACHHALTIG, DIGITAL UND ZIRKULÄR

Das Jahr 2021 stellte die entscheidenden Weichen für das Großprojekt Innovationsquartier Düren (IQD). Anknüpfend an den Masterplan Innenstadt entsteht in den nächsten Jahren ein neues gemischtgenutztes Stadtquartier mit rund 100.000 m² entlang des Dürener Bahnhofareals, welches als „zirkulär“ entwickeltes Stadtquartier, den Nährboden für Innovationen in der Dürener Wirtschaft und eine nachhaltige Stadtentwicklung bildet. Neben Gebäuden für Forschung, Bildung und Unternehmergeist, soll dort auch bezahlbarer Wohnraum entstehen. Neue attraktive Einkaufslagen sowie gastronomische Angebote sorgen für einen lebendigen Nutzungsmix für alle Dürener Bürgerinnen und Bürger.

PLANUNG

Um die Visionen des hoch anspruchsvollen Gesamtprojektes zu strukturieren, wurde durch die WIN.DN, in Zusammenarbeit mit der Stadt Düren und dem renommierten Beratungs- und Planungsunternehmen, der Carpus + Partner AG aus Aachen, ein auf das Dürener Bahnhofsumfeld zugeschnittenes Quartierskonzept entwickelt. Auf Basis dieses Leitfadens sollen künftig alle weiteren infrastrukturellen Ausbauten sowie öffentliche und

private Hochbauprojekte unter den Aspekten Klimaschutz, Energie, Digitalisierung und Mobilität fußen. Zur Erreichung einer maximalen Verknüpfung der Quartiersstrategie mit den späteren Bauherreninteressen konzipierte die WIN.DN zudem einen Stakeholdermanagementprozess.

Mit der Organisation zentraler Lenkungsstrukturen wurden weiterhin die notwendigen Kompetenzen gebündelt, kurze Entscheidungswege etabliert und somit höchste Effizienz in der Abwicklung der komplexen Aufgabenstellungen geschaffen. Neben den notwendigen planungsrechtlichen Verfahren zur Schaffung des öffentlichen Baurechtes wurden parallel bereits erste Bestandsbauten abgerissen, Ingenieuraufträge der öffentlichen Infrastrukturplanung vergeben, regenerative Energieversorgungslösungen erarbeitet, Grundstücksverhandlungen vorangetrieben, Gestattungsverträge ausgehandelt und Mobilitätskonzeptionierungen erarbeitet.

Die WIN.DN ist zudem mit der bauherrenseitigen Abwicklung zweier, quartiersprägender Hochbauprojekte betraut, dem Innovationcenter Düren (ICD) sowie der Modellfabrik Papier (MFP). Das Innovation Center Düren wird ein zukunfts-

Visualisierung Innovation Center Düren, HJP Planer

weisendes Gründer- und Technologiezentrum mit einem vielfältigen Nutzungsmix für Gründer, innovative Startups und forschender Industrie. Das ICD bietet neben einem Coworking Space für Gründerinnen und Gründer, modernen Konferenzraum- und Gastronomieflächen, auch innovativen Bestandsunternehmen die Möglichkeit neue Geschäftsmodelle agil zu erproben. Weiterhin werden Flächen für akademische (berufsbegleitende, duale) Bildungsgänge bereitgestellt. Mit Hilfe des Innovation Centers Düren wird das Innovationsquartier auch im Bereich Unternehmergeist zu einem Leuchtturm-Projekt für die gesamte Region.

INNENSTADTFORUM

Gemeinsam mit dem Amt für Stadtentwicklung organisierte die WIN.DN im Rahmen des „Innenstadtforums“, am 30. September 2021 den ersten Öffentlichkeitsauftakt und gleichzeitig den formalen Projektstart für das IQD. Die unter Corona-Auflagen durchgeführte Präsenzveranstaltung erfolgte unter Beteiligung von rd. 140 interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die zahlreiche Fragen zum Gesamtvorhaben und den Bauprojekten stellten. In den Räumlichkeiten des Haus der Stadt präsentier-

ten die WIN.DN gemeinsam mit dem Bürgermeister und dem technischen Beigeordneten eindrucksvoll die künftige Transformation des heutigen Bahnhof-Brachviertels in ein hochmodernes Stadtquartier des 21. Jahrhunderts.

Gespannt verfolgten die Zuschauer die Erläuterungen der Quartiersentwicklung unter den Leitzielen des Klimaschutzes, regenerativer Energienutzungen, Digitalisierung und Mobilität.

Veranschaulicht wurde die zukunftsweisende Quartiersvision durch kurze Videosequenzen künftiger Bauherren und deren bereits geplanter Hochbauprojekte.

Gemeinsam mit den öffentlich geplanten Projekten wie dem Technologie- und Gründerzentrum (ICD), der neuen Radstation oder dem Neubau des Nelly-Pütz-Berufskollegs, prägten vor allem die nachhaltig ausgelegten Gebäude aus Wirtschaft- und Forschung die Veranstaltung. Hierzu zählen im Einzelnen die neue Firmenzentrale der RATH-Gruppe, sowie die Forschungsgebäude der Modellfabrik Papier und dem Vliesstoffforschungszentrum, Digital Nonwoven Innovation Center.

Thomas Hissel (1. Beigeordneter Stadt Düren), Niels-Christian Schaffert (Baudezernent Stadt Düren), Winfried Kranz-Pitre (Geschäftsführer WIN.DN), Peter Kaptain (Kreis Düren), Frederik Cloppenburg (RWTH Aachen ITA), Dr. Harald Heiz (HJPplaner)



GEWERBEFLÄCHEN UND IMMOBILIEN

Bei der Schaffung neuer sowie der Sicherung bestehender Arbeitsplätze im Dürener Stadtgebiet kommt der Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten eine zentrale Bedeutung zu.

Zum einen haben hiesige Bestandsunternehmen durch die Bereitstellung von freien Gewerbeflächen die Gelegenheit innerhalb des Wirtschaftsstandortes Düren zu expandieren und damit ihre betriebliche Zukunft zu sichern; zum anderen haben sowohl Existenzgründer als auch ansiedlungswillige Firmen von außerhalb Dürens die Möglichkeit, ihre unternehmerische Kraft zukünftig in und für die Stadt nutzbar zu machen.

Da es im Stadtgebiet jedoch keine freien Gewerbeflächen mehr gibt, hat die Stadt Düren die WIN.DN GmbH damit beauftragt, neue Flächen zu entwickeln, zu erschließen und zu vermarkten.

CANZLER-GELÄNDE“ ERWEITERT DAS „ROSSFELD

Im Sommer 2021 wurde das Plangebiet „Im Rossfeld“ von 24 auf über 28 Hektar erweitert. Diese Ausweitung wurde möglich, nachdem die WIN.DN GmbH im Auftrag der Stadt Düren das sogenannte „Canzler-Gelände“ erworben hat. Hierbei handelt es sich um die drei Grundstücke der ehemaligen „Canzler-Werke“, die sich genau am Kreuzungsbereich von der Kölner Landstraße und der Umgehungsstraße B56n befinden.

Alle Vertrags- und Finanzierungsgrundlagen des Projektes wurden im zurückliegenden Jahr dahingehend angepasst, dass das „Canzler-Gelände“ in die laufende Projektplanung und -umsetzung integriert wird.

Neben dem Ankauf des „Canzler-Geländes“ konnten weitere Grundstücke erfolgreich erworben werden. Lediglich mit zwei verbliebenen Eigentümern steht eine Einigung beim Grunderwerb noch aus. Sobald diese ausstehenden Kaufverträge abgeschlossen wurden, ist die WIN.DN GmbH im Besitz aller notwendigen Flächen, um das über 28 Hektar große Gewerbegebiet „Im Rossfeld“ zu erschließen. Hierzu müssen durch den Erwerb des „Canzler-Geländes“ zunächst die existierenden Aufbauten abgebrochen werden, um eine verkehrssichere Erschließungsstraße von der Kölner Landstraße aus in das zukünftige Gewerbegebiet planen und bauen zu können.

GRUNDERWERB ALS GORDISCHER KNOTEN

Der Grunderwerb stellt zurzeit den gordischen Knoten in beiden Gewerbeflächen-Projekten dar, die die WIN.DN GmbH für die Stadt Düren betreut. Seit 2018 arbeitet die WIN.DN GmbH im Auftrag der Stadt Düren

und der Gemeinde Kreuzau an der rund zehn Hektar umfassenden Erweiterung des interkommunalen Gewerbegebietes „Automeile“ an der Stockheimer Landstraße sowie an der Entwicklung eines neuen interkommunalen Gewerbe- und Industriegebietes an der „Henry-Ford-Straße“. Dieses soll in der ersten Entwicklungsphase rund elf Hektar umfassen. In beiden Teilgebieten des Projektes „Düren/Kreuzau II“ ist die Entwicklung der geplanten Gewerbegebiete abhängig von der Sicherstellung der verkehrlichen Erschließung. Hierzu konnte im Jahr 2021 sowohl bei der Erweiterung der „Automeile“ als auch an der „Henry-Ford-Straße“ ein Kaufvertragsentwurf für die notwendigen Erschließungsgrundstücke ausgearbeitet werden. In beiden Teilflächen steht die Vertragsunterzeichnung zwar noch aus, von einem zeitnahen Grunderwerb im Folgejahr wird aktuell jedoch ausgegangen.

BAULEITPLANUNG SCHREITET VORAN

Die Schaffung eines verbindlichen Planungsrechtes gehört neben dem Grunderwerb zu den Kernaufgaben der Gewerbegebietentwicklung. Dieser Prozess erfolgt zeitgleich zu den beinahe abgeschlossenen Grundstückseinkäufen.

Im vergangenen Jahr konnte beispielweise sowohl für das Projekt „Im Rossfeld“ als auch für das interkommunale Projekt „Düren/Kreuzau II“ ein regional tätiges Ingenieurbüro für die notwendigen archäologischen Bodenuntersuchungen akquiriert werden. Zudem schreitet die Bauleitplanung für die Erweiterungsfläche an der „Automeile“ voran. Neben der landesplanerischen Anfrage konnte 2021 auch bereits ein erster grober Bebauungsplanentwurf erarbeitet sowie der zugehörige Umweltbericht erstellt werden.

Die Planungsprozesse für das Gewerbegebiet „Im Rossfeld“ sind im letzten Jahr deutlich angepasst und erweitert worden, weil die Integration des „Canzler-Geländes“ in das laufende Projekt dies erforderlich gemacht hat. Herausfordernd wird im kommenden Jahr die Vergabe für das benötigte Abbruch- und Entsorgungskonzept des „Canzler-

Geländes“. Dies ist eine zwingende Voraussetzung, um das gesamte Gelände baureif zu machen. Nur so kann zukünftig zum einen die Erschließung des Gewerbegebietes sichergestellt und zum anderen die Überführung der existierenden Industriebrache in eine moderne Gewerbefläche umgesetzt werden.

VERMARKTUNG DER NEUEN GEBIETE

Der stetige Projektfortschritt führt zu einer erhöhten Aufmerksamkeit ansiedlungswilliger Unternehmen. Die geografische Gunstlage macht den Wirtschaftsstandort Düren ohnehin für viele Betriebe attraktiv, die potenziellen freien Gewerbeflächen verstärken diesen Eindruck jedoch nochmals. Vor allem vor dem Hintergrund der exzellenten verkehrlichen Anbindung der geplanten Gewerbeflächenprojekte erhält die WIN.DN GmbH bereits über das Normalmaß hinausgehend viele Anfragen zum Erwerb möglicher Freiflächen. Aus diesem Grund engagiert sich die Gesellschaft bereits parallel zu den Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen in der Vermarktung der beiden Projekte.

KENNZAHLEN 2021

46 ha Betriebliche Vorsorgeflächen
6,62 ha Verkäufe Stadt Düren
36 ha Flächenreserven



BESTANDSPFLEGE UND INDUSTRIE

NEUES INVESTITIONSFÖRDERPROGRAMM FÜR DÜREN

Die WIN.DN hat im vergangenen Jahr die Fördermittelberatung für Unternehmen intensiviert. Hierbei standen die Recherche und die Abwicklung von Corona-Hilfen sowie Beratung bei Strukturwandelprogrammen im Vordergrund. Gemeinsam mit ansässigen Unternehmen und regionalen Forschungseinrichtungen wurden zahlreiche Projekte initiiert. Zukünftig kann die WIN.DN die Förderberatung um ein weiteres Programm ergänzen.

Der Kreis Düren wird ab Anfang 2022 als neues D-Fördergebiet in das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) aufgenommen. Das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen umfasst Förderangebote sowohl für die gewerbliche Wirtschaft als auch für Vorhaben im Bereich der wirtschaftsnahen Infrastruktur.

Neben der Verfügbarkeit attraktiver Gewerbeflächen ist die Förderung von Investitionen ein wichtiges Kriterium für Unternehmen bei der Investitionsentscheidung. Die WIN.DN hat seit Jahren und mit zahlreichen Vorstößen darauf hingewirkt mittels Strukturhilfen die Ansiedlung neuer Unternehmen befördern zu können, um somit den Verlust von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung durch den Strukturwandel aufzufangen.

E-SITE - ENTWICKLUNG DES E-MOBILITÄTS- PRODUKTIONSSTANDORTS DÜREN

Die WIN.DN konnte im Rahmen des Projektauftrags Regio.NRW – Wirtschaftsflächen mit dem eingereichten Projektantrag E-Site Düren Fördermittel akquirieren, um den E-Mobilitätsstandort Düren zu stärken. Neben der Entwicklung von Gewerbeflächen an der Stockheimer Landstraße zielt das Projekt auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der E-Fahrzeugproduktion. Hiermit verbunden ist die Qualifizierung des benötigten Arbeitskräftepotentials. Grundlage ist eine Studie zur Analyse von Beschäftigungsmöglichkeiten und Qualifizierungsbedarfen in

KENNZAHLEN 2021

158 Unternehmensbesuche
32 Veranstaltungen

einer semi-automatisierten Produktionslinie bei der Neapco Europe GmbH. Auf Basis dieser Ergebnisse soll ein Auftrag an einen Bildungsträger zur Konzeptionierung eines modularen abschlussorientierten Qualifizierungsprogramms vergeben werden. Ziel ist die Deckung des ermittelten Qualifizierungsbedarfs mit dem verfügbaren Arbeitskräftepotentials. Hierbei sollen auch eine Integration ungelernter und gering qualifizierter Menschen für eine Tätigkeit in der E-Mobilitätsproduktion erreicht werden. Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

E-MIND

Im durch das Bundesprogramm „Saubere Luft“ geförderte Forschungsprojekt eMIND unterstützt die Stadt Düren, gemeinsam mit der WIN.DN GmbH und weiteren Partnern wie LEITUNGSPARTNER, das Thema Elektromobilität bei Dürener Unternehmen. Nach einer ausführlichen Mobilitätsberatung wurde bei 38 Dürener Unternehmen im Jahr 2021 bereits eine Ladeinfrastruktur bereitgestellt. Nach Abschluss des Projekts im Herbst 2022 soll damit ein attraktives Angebot für eine bedarfs- und nutzerorientierte Ladeinfrastruktur für MitarbeiterInnen oder e-mobile Dienstfahrzeuge mit mehr als 300 Ladepunkten geschaffen werden. Ein wichtiger Schritt in Richtung Elektromobilität, der die Dürener Unternehmen als Arbeitgeber noch attraktiver macht und ganz nebenbei der Luftqualität zugutekommt.

Winfried Kranz-Pitre (WIN.DN), Steffen Woltering (Leitungspartner), Heinrich Klocke (Geschäftsführer Stadtwerke Düren) und Jeanette Collet (Stadt Düren)



Dr. Jürgen Lünzer von NIPPON Genetics und Thomas Hissel, Hauptgeschäftsführer WIN.DN

UNTERNEHMENSSESUCHE ALS RÜCKGRAT DER BESTANDSPFLEGE

Beispielhaft für die erneut zahlreichen Unternehmensbesuche der WIN.DN bei Dürener Unternehmen im Rahmen der Bestandspflege wird nachfolgend das Unternehmen Nippon Genetics vorgestellt. Die in Düren ansässige Nippon Genetics Europe GmbH hat sich auf die Entwicklung von Produkten für biochemische und molekularbiologische Forschungslabore, sowie pharmazeutische und klinisch diagnostische Labore in über 60 Ländern spezialisiert. Hierzu zählen viele namhafte und renommierte Kunden wie beispielsweise Biontech. NIPPON Genetics hat eine einzigartige Blue/Green LED-Technologie entwickelt, die eine sicherere DNA-Detektion bei gleichzeitig höchster

Sensitivität ermöglicht. NIPPON Genetics Europe startete in der Dürener Kulturfabrik Becker & Funck. Aufgrund der außerordentlich positiven Geschäftsentwicklung erhöhte sich der Platzbedarf deutlich und man bezog 2020 Räumlichkeiten in der Mariaweilerstraße 28-30. Hier errichtete man eigene Labore und wuchs auch personell, um die eigenen Forschungsaktivitäten stetig auszubauen. Die WIN.DN unterstützte hier mit einer Fördermittelberatung. Zu dem aktuell 25-köpfigen Team gehören sieben promovierte Biologen bzw. Biochemiker, aber auch Programmierer und vier Auszubildende. Derzeit erweitert Herr Dr. Lünzer, Geschäftsführer des Unternehmens, die Räumlichkeiten, um weitere Forschungs- und Testlabore im Bereich Biochemie und Molekularbiologie aufzubauen. Hierbei investierte die NIPPON Genetics selbst, um die Räumlichkeiten entsprechend umzurüsten. Zukünftige Investitionen könnten mit Hilfe des ab 2022 in Düren neu verfügbaren RWP gefördert werden zu der ebenfalls die WIN.DN berät.





KENNZAHLEN 2021

5.950 € je Einwohner relevante Kaufkraft p.a.*
 608 Mio. € Einzelhandelsumsatz p.a.*
 134,9 Zentralitätskennziffer (100 = Deutschland)*
*IHK Aachen, MB-Research Einzelhandelszentralität 2021

INZELHANDEL CITYMA E.V. DÜREN

CORONA - FOLGEN FÜR DIE INNENSTADT

Auch im Jahr 2021 waren die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie deutlich zu spüren. Die EinzelhändlerInnen und GastronomInnen der Stadt sahen sich zu Beginn des Jahres mit einem Lockdown konfrontiert, der erst mit vorsichtigen Lockerungen im März beendet wurde. Die darauf folgende Öffnungsstrategie in 5 Inzidenzschritten ließ viele Kundinnen und Kunden verunsichert zurück, die Kundenfrequenz in der Einkaufsstadt verringerte sich deutlich. Dennoch waren dauerhafte Geschäftsaufgaben im Jahr 2021 eine Seltenheit. Dies ist unter anderem auf das seit Jahren gut funktionierende Leerstandsmanagement des CityMa e.V. zurückzuführen. Durch den engen Austausch zwischen Immobilienbesitzern, Maklern und Mitarbeitern der WIN.DN war es möglich, neue Händler und Gastronomen zu gewinnen und so für eine Attraktivitätssteigerung der Einkaufsstadt zu sorgen. In den letzten 3 Jahren konnte die Leerstandsquote in der Innenstadt von ca. 11% auf 5% gesenkt werden. Das ist einzigartig und liegt weit unter dem Durchschnitt von Mittelzentren (mehr als 10%). Und es gibt auch noch Interessenten, die sich in der Innen-

stadt niederlassen möchten. Die im vergangenen Jahr von der IVI (Interessenvertretung der Immobilieneigentümer) und CityMa ins Leben gerufene Gründungsinitiative erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit. Die Stadt Düren unterstützte die Initiative mit 25.000 EUR, um GründerInnen beim Existenzaufbau unter die Arme zu greifen. Trotz der positiven Entwicklung wird die Pandemie und der digitale Strukturwandel im Einzelhandel die Dürener Innenstadt aber weiterhin vor große Herausforderungen stellen.

KAMPAGNE

Die neue Vermarktungskampagne des vergangenen Jahres für die Einkaufsstadt Düren wurde in diesem Jahr fortgesetzt. Der Werbeslogan „Kann echt was! Einkaufsstadt Düren“ fand sich in Werbeanzeigen, auf Plakaten, auf diversen Social-Media-Kanälen sowie auf zwei Bussen der Rurtalbus GmbH wieder. Durch das kontinuierliche Bewerben unserer Innenstadt konnte innerhalb der Dürener Bevölkerung ein positives Image aufgebaut werden. Für die kommenden Jahre ist eine Ausweitung der Werbekampagne geplant. Dabei soll der Fokus auf der Präsentation

Heinz Mannheims, Bürgermeister Frank Peter Ullrich, Thomas Hissel, Michael Linn und Dagmar Nieten stellen den Düren Gutschein vor

besonders erwähnenswerter Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe liegen, z.B. in Form einer Broschüre („Düren ist einzigartig“).

MÄRKTE

Leider konnten im Zuge der Corona-Krise auch in diesem Jahr kaum Veranstaltungen durchgeführt werden. Der allseits beliebte Erlebnis- und Schlemmermarkt im Herzen der Stadt wurde etwa aus Sicherheitsgründen in der ersten Jahreshälfte abgesagt, konnte allerdings im September und Oktober unter strengen Hygienemaßnahmen stattfinden. Dabei lockte er wieder von 12-22 Uhr Jung und Alt in die Dürener Innenstadt. Neben altbewährten Ständen luden auch mehrere neue Gastronomen zum Ausprobieren und Verköstigen ein. Die für November terminierte Großveranstaltung „Düren leuchtet“ wurde dahingegen, wie im vergangenen Jahr, coronabedingt abgesagt.

Unter Einhaltung der sogenannten 2G-Regel konnte nach einer Jahr Pause im Jahr 2020 der Dürener Weihnachtsmarkt wieder seine Türen öffnen. Dabei erlebte die Weihnachtskirmes auf dem Wirteltorplatz, die in diesem Jahr ihren Namen in Nikolausmarkt wechselte, eine enorme Weiterentwicklung. Mit neuen Weihnachtshütten, die bereits im vergangenen Jahr angeschafft wurden, konnte eine Aufwertung des gesamten Platzes stattfinden. Auch in diesem Jahr investierte der CityMa e.V. Düren in weitere Highlights, um eine neue Art von Verweilqualität zu schaffen. Neben einem prachtvollen übergroßen Weihnachtsmann, der schon von weitem zu erkennen ist, wurden mehrere weihnachtliche Fotomotive bereitgestellt, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Auch fand eine der größten begehbaren Weihnachtskugeln in NRW wieder ihren Weg auf den Wirteltorplatz. Der Nikolausmarkt wurde am 18.11. feierlich eröffnet und schloss am 30. Dezember 2021 seine Tore.

DÜREN GUTSCHEIN

Mitte des Jahres führte der CityMa e.V. Düren gemeinsam mit der Stadt Düren ein neues Gutscheinsystem ein. Der Düren-Gutschein ist ein (digitales)

Bezahlsystem, das über eine Guthabekarte abgewickelt wird und auch in Teilbeträgen in mehr als 65 Geschäften, Bars und Restaurants einlösbar ist. Mit dem Ziel Kaufanreize zu schaffen, unterstützte die WIN.DN, die Stadt Düren und der CityMa e.V. den Start des Gutscheinsystems mit einem Gesamtbeitrag von 110.000 EUR. Beim Kauf eines Gutscheins erhielt der Kunde drei Monate lang einen Bonus von 20%. Auf diese Weise flossen innerhalb kürzester Zeit rund 550.000 EUR in den Handel und die Gastronomie vor Ort. Auch nach der Bonusaktion erfreute sich der Gutschein großer Beliebtheit bei der Dürener Bevölkerung.

ARMBÄNDER

Die zum Ende des Jahres eingeführten Änderungen der Coronaschutzverordnung sorgten für massive Einschränkungen im Einzelhandel und der Gastronomie. Die sogenannte 2G-Regel führte zu langen Schlangen vor den Türen der Händler und einem erheblichen Mehraufwand was die Kontrolle der Kunden und Kundinnen betraf. Um die Belastung des stationären Einzelhandels zu reduzieren, organisierte die WIN.DN mit dem CityMa e.V. eine gemeinschaftliche Lösung in Form von Kontrollbändern. Bei der Kontrolle des 2G-Nachweises in einem teilnehmenden Handel erhielten die Kundinnen und Kunden ein gelbes Kontrollband, welches mit dem tagesaktuellen Datum versehen war. Auf diese Weise konnte eine mehrfache Kontrolle vermieden werden und der Einkaufsprozess wurde deutlich erleichtert. Die über 100.000 Kontrollbänder wurden in rund 50 Geschäften der Dürener Innenstadt ausgegeben und behielten drei Tage Gültigkeit. Dabei war die Resonanz der Händler sowie der Kundinnen und Kunden durchweg positiv.



STANDORTMARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



KENNZAHLEN 2021

4 Publikationen
37 Presse-Veröffentlichungen
1410 Abonnenten auf Facebook

Max Dichant (WIN.DN), Kim Herrmann (WIN.DN), Thomas Hissel (Stadt Düren / WIN.DN), Bürgermeister Frank Peter Ullrich (Stadt Düren) und Sebastian Eich (Stadt Düren)

WIN.DN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das Jahr 2021 bot viele Gelegenheiten, um die Arbeit der WIN.DN GmbH festzuhalten und nach außen zu kommunizieren. Neben Veranstaltungen wurden zahlreiche Unternehmensbesuche dokumentiert und mediengerecht aufbereitet.

MESSE EXPO REAL & PROVADA AMSTERDAM

Mit vielen innovativen Projekten im Gepäck war die WIN.DN im Jahr 2021 wieder auf Europas größter Gewerbeimmobilienmesse, der EXPO REAL in München unterwegs. Hierzu gehören mit den

Stichworten Nachhaltigkeit, Innovation und soziale Durchmischung auch Themen die beim zukünftigen Dürener Innovationsquartier am Bahnhof eine wichtige Rolle spielen werden, welches auf der Expo vorgestellt wurde. Die konkrete Mission der WIN.DN auf der Expo Real war es sich einen Überblick über mögliche Generalplaner zu verschaffen: Ein wichtiger Schritt für die jetzt anstehenden Hochbauprojekte, dem Forschungsgebäude für die Modellfabrik Papier und dem Innovation Center Düren als Technologie- und Gründungszentrum im Herzen des In-

novationsquartiers. Die WIN.DN besuchte ebenfalls die niederländische Immobilienmesse Provada, um mit möglichen Generalplanern in Kontakt zu treten. Insbesondere Themen des Green Building spielten in den zahlreichen Gesprächen eine wichtige Rolle. Etwa 270 Aussteller aus der Immobilienwirtschaft präsentierten auf 4.000 m² Ausstellungsfläche ihre Produkte, Dienstleistungen und Innovationen.

MADE IN DÜREN LIVE

Die Dürener Industrie ist in Ihrer Zusammensetzung bei Eigentümerstruktur, Produkten und Produktionsprozessen vielschichtig. Oft sind die Unternehmen aber untereinander und einer allgemeinen Öffentlichkeit nur wenig bekannt auch oder gerade weil diese Teil einer oft weltweiten Wertschöpfungskette sind.

Starke Unternehmen, ausgezeichnete Infrastruktur, gut ausgebildete Fachkräfte – dies macht für die Industrie entscheidende Erfolgsfaktoren aus. Schon in der Vergangenheit wurde von der WIN.DN das MADE IN Düren Magazin veröffentlicht, das Dürener Unternehmen vorstellt. Aus diesem Grund wurde unter dem Namen MADE IN Düren Live eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, die das Ziel hat, die Vernetzung von Dürener Industrieunternehmen untereinander zu stärken.

In den Ausgaben im Jahr 2021 stellten sich unter anderem Müller Maschinenteknik, die Eßer Office Group, das Berufsförderungswerk (BFW) Düren oder Neapco vor. Mit der Moderation durch WIN.DN Geschäftsführer Winfried Kranz-Pitre präsentierten sich die Unternehmen und gestalteten dabei ihren Auftritt eigenständig mit vielen kreativen Ideen. Das



Jobs ▾

WIN.DN - Wirtschafts- und I



einstündige, kostenlose Online-Format hat großen Anklang gefunden und die Zusammenarbeit der hiesigen Unternehmen aktiv gefördert.

AUSBAU SOCIAL MEDIA KANÄLE

Weil sich die WIN.DN Facebook-Seite schon seit Jahren als eine stark genutzte Kommunikationsplattform erwiesen hat, wurden die Social Media Kanäle der WIN.DN ausgebaut. So findet man nun auch Infos rund um die Wirtschaftsförderungsgesellschaft auf Instagram, YouTube und Linked In.

Die WIN.DN Instagram-Seite @windn_gmbh fungiert als "schnelles" und visuelles Medium, welche eine junge Zielgruppe ansprechen soll. Um Videoproduktionen und unter anderem die Aufzeichnungen der MADE IN Düren Live-Veranstaltungen zu veröffentlichen, wurde der YouTube Kanal "WIN DN" ins Leben gerufen. Auf der WIN.DN Linked In-Seite liegt der Fokus auf der Vernetzung mit anderen Unternehmen, der Verbreitung von Veranstaltungsinformationen und der Bewerbung eigener Stellenanzeigen.





KENNZAHLEN 2021

- 107 Ansiedlungsanfragen
- 5 Ansiedlungen / Verlagerungen / Erweiterungen
- 264 ha Gewerbegrundstücksanfragen
- 231.460 m² Mietflächenanfragen
- 141 Neu geschaffene Arbeitsplätze

ANSIEDLUNG

Die WIN.DN unterstützt im Bereich Ansiedlung Unternehmen aus dem In- und Ausland bei der Suche und Wahl eines neuen Standortes im Stadtgebiet. Zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse der Unternehmen werden Informationen und Standortexposés zur Verfügung gestellt, Besichtigungen organisiert und die Genehmigungsverfahren begleitet.

Die Stadt Düren blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mit einem Flächenumsatz von 6,6 ha entfiel über die Hälfte der verzeichneten Grundstücksverkäufe im Kreis Düren auf das Stadtgebiet. In Anbetracht der stetigen Abnahme marktreifer Gewerbeflächen gilt die Entwicklung neuer Flächen als wichtige Aufgabe im Strukturwandel, um durch erfolgreiche Ansiedlungen neue zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen.

INTERNATIONALER PROJEKTENTWICKLER REALISIERT NACHHALTIGE IMMOBILIE IN DÜREN

Panattoni, einer der größten Industrie- und Logistikentwickler Europas, errichtet im Gewerbegebiet Talbenden/Rurbenden eine moderne Logistikanlage für die Dürener Sous Gruppe. Auf dem 3ha großen Grundstück wird eine Logistikimmobilie realisiert,

die mit dem DGNB-Zertifikat in Gold ausgezeichnet werden soll. Die Sous Gruppe, die Im Großen Tal ansässig ist, zentralisiert am neuen Standort diverse wertschöpfende Dienstleistungen für lokale Produktionsstätten und sichert langfristig den bestehenden Unternehmenssitz.

Es ist vorgesehen 110 Arbeitsplätze zu schaffen. Neben der Schaffung direkter und indirekter Arbeitsplätze verfolgt die Sous Gruppe auch relevante Umweltaspekte. Durch die Zentralisierung wird eine Einsparung der LKW-Fahrbewegungen erreicht, so dass der innerstädtische Verkehr erheblich reduziert und somit die CO₂-Emissionen um ca. 200 t CO₂/Jahr verringert werden

DÜRENER UNTERNEHMER INVESTIERT TROTZ CORONA-KRISE

Der Dürener Unternehmer Miklos Szekeres entwickelt mit seinem Unternehmen Parallel Display GmbH seit vielen Jahren Konzepte für Messestände und produziert diese in den eigenen Räumlichkeiten in Düren. Als Reaktion auf den Ausfall von Messen sowie ausbleibende Kundenaufträge passte er den Aufgabenbereich an und verstärkte die Tätigkeiten im Bereich Laden- und Möbelbau. Hierzu investierte er in zwei CNC-Maschinen, um automatisierte

Kai Pöhler (SOTERIA), Dr.-Ing. Frederik Cloppenburg (ITA Institut für Textiltechnik der RWTH), Jürgen Kellner (SOTERIA), Lisset Urrutia (F&E SVOLT Europe GmbH), Brian Morin (SOTERIA), Dr. -Ing. Johanna Holsten (FlyXdrive GmbH), Winfried Kranz-Pitre (WIN.DN) und Thomas Hissel (Stadt Düren / WIN.DN) im September 2021

Kleinserienproduktionen vor Ort umsetzen zu können. Ebenso erwarb Miklos Szekeres eine benachbarte Liegenschaft auf dem Betriebsgelände von Reflex. Zu den derzeit 22 Angestellten beschäftigte er in Arbeitsspitzen über Partnerunternehmen bis zu 70 Mitarbeiter. Parallel Display baut die Kapazitäten in Düren aus und strebt die Einstellung weiterer Mitarbeiter an. Die WIN.DN GmbH begleitet den jungen Unternehmer und vermittelte die neuen Hallenflächen von ca. 3.000 m².

INNOVATIVES TECHNOLOGIEORIENTIERTES STARTUP SIEDELT SICH IN DÜREN AN

Die WIN.DN begleitet das US-amerikanische Startup Soteria seit Januar 2021 bei der Ansiedlung in Düren. Hierzu wurde in Düren die Soteria Europe GmbH gegründet. Es ist beabsichtigt, ein Center of Excellence mit zwei Pilotanlagen in Düren zu errichten, um dort wichtige Komponenten für die Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien weiterzuentwickeln. Ge-

meinsam mit dem Dürener Papierhersteller Reflex ist es das Ziel, neuartige Werkstoffe zu erforschen. Das Unternehmen hat eine neuartige Sicherheitstechnologie entwickelt, um damit sicherere Lithium-Ionen-Zellen zu ermöglichen. Ferner erlaubt diese Technologie eine Gewichtsreduktion bei Zellen und Modulen, woraus ein größeres Anwendungsgebiet resultiert.

In diesem Zusammenhang hatte die WIN.DN GmbH im September einen Workshop zur Initiierung eines Forschungskonsortiums mit Instituten der RWTH Aachen sowie dem Forschungszentrum Jülich organisiert. Das Ziel ist die regionale Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette sowohl im Bereich Werkstoffforschung und innovativer Produktionsmethoden, z.B. für die lokale Papierindustrie, als auch in Richtung von Anwendungen, z.B. in der Elektromobilität.

Gemeinsam mit dem Soteria konnte im Rahmen des Aufrufs Revier.Gestalten eine Projektskizze platziert werden, die im Dezember mit dem 1. sog Stern als grundsätzlich förderwürdig bewertet wurde.

Klaus Schierbaum (WIN.DN) mit Miklos Szekeres (Geschäftsführer Parallel Display) beim Unternehmensbesuch in der Parallel Display GmbH



TOURISMUS



Winfried Kranz-Pitre (WIN.DN) und Bürgermeister Frank Peter Ullrich beim Videodreh zur Bewerbung der Rast- und Erlebnisstation entlang des RUR

KENNZAHLEN 2021

41 Infopakete versandt
927 Persönliche Beratungen
26.024 Besucher www.dueren-tourismus.info
16 Stadtführungen

Auch wenn der Tourismus 2021 erneut stark von der Corona-Pandemie betroffen war, konnte durch eine signifikante Steigerung der Aufenthaltsdauer zumindest im Jahresvergleich bei den Übernachtungen eine Trendumkehr erreicht werden. Von Januar bis September 2021 konnten in Düren 25.953 Ankünfte (-17,1% im Vergleich zu 2020) und 61.171 Übernachtungen (+3,2%) verzeichnet werden.

STADTFÜHRUNGEN

Trotz der coronabedingten Einschränkungen konnten insgesamt 16 öffentliche und individuelle Führungen mit insgesamt 146 Teilnehmern stattfinden. Die neue Themenführung „Dürener Seenrunde“ fand in diesem Jahr zum ersten Mal statt und erhielt großen Zuspruch. Um BesucherInnen der Stadt auch zukünftig ein attraktives Angebot bieten zu können, setzt die WIN.DN im kommenden Jahr auf ein Weiterbildungs- und Ausbildungsprogramm für die bestehenden bzw. auch neue StadtführerInnen.

MERCHANDISE-PRODUKTE

Neben dem Verkauf der der sog. DÜREN-Tasse, einer Kaffeetasse mit der Skyline markanter Gebäude in Düren und entsprechenden Schnapsgläsern gibt es in 2021 als neue Düren-Produkte Magnete und Kugelschreiber im iPUNKT zu erwerben.

RURUFER-RADWEG

Im Rahmen des 2021 abgeschlossenen Förderprojekts RUR ist der Ruruferradweg zu einem touris-

tischen Premiumprodukt weiterentwickelt worden. Im Willy-Brandt-Park in Düren würde eine der 19 Rast- und Erlebnisstationen entlang der RUR-Strecke errichtet, wobei unterschiedliche Zeitzeugen in Form von Stahlsilhouetten über den Wandel in der entsprechenden Region erzählen. Für die Bewerbung der Themenstation auf dem Ruruferradweg wurde durch die WIN.DN ein Video mit Dürens Bürgermeister Frank Peter Ullrich gedreht. Im iPunkt informiert eine digitale Informationsstele über den Ruruferradweg und viele weitere attraktive Fahrradrouten in und um Düren.

SEENRUNDE-SCHILD IN DER TIVOLISTRASSE

die Dürener Seenroute auf die mit einem Schild in der Tivolistraße seit dem vergangenen Jahr weithin sichtbar hingewiesen wird und den Einstieg in die neu ausgeschilderte Runde zu den zwei Badeseen bildet. Eine verstärkte Vermarktung der touristischen Radrouten in und um Düren, wie etwa im Zeitvertreib-Magazin oder der Zeitschrift "Familie auf Tour" rundeten die Aktivitäten in diesem Bereich ab.

BUS- UND GRUPPENREISEN

Zur Tourismusförderung der WIN.DN gehört auch eine zielgruppenspezifische Ansprache, die den Bekanntheitsgrad der Stadt Düren steigern soll. Durch touristische Öffentlichkeitsarbeit mit Anzeigen und redaktionellen Beiträgen zeigt Düren nun auch auf dem Bus- und Gruppenreisemarkt Präsenz. In der Dezember Ausgabe des EuroBus



schaftte es der Dürener Weihnachtsmarkt sogar auf das Titelbild.

STAND AUF DEM WEIHNACHTSMARKT

Gemeinsam mit Düren Kultur und der Abteilung Repräsentation präsentierte sich Düren Tourismus in diesem Jahr erstmalig für 3 Tage auf dem Dürener Weihnachtsmarkt. Hier konnten Besucher neben Informationen rund um Düren auch Dürener Souvenirs erwerben.

DÜREN TOURISMUS INSTAGRAM

Über den 2019 eingerichteten Instagram-Account @dueren_tourismus wurden die stetig wachsende Zahl von Abonnenten regelmäßig mit Fotos und Informationen versorgt, die die Neugierde auf die Stadt wecken oder auch den Blick in neue Richtungen auf Altbekanntes lenken sollen.



GRÜNDUNG UND INNOVATION



KENNZAHLEN 2021

31 Gründungs- und Innovationsberatungen
153 EventteilnehmerInnen
7 Podcast Episoden mit **283** Plays

Gründerszene-Abend im Coworking Space Düren

GRÜNDERSZENE DÜREN

Zum Ende des Jahres 2020 wurde gemeinsam mit verschiedenen Partnern der Gründungsförderung und Coworkinganbietern ein Dachverband mit dem Namen „Gründerszene im Kreis Düren“ gebildet. Das übergeordnete Ziel besteht in einer stärkeren Bündelung der Angebote für GründerInnen in der Region. Neben einem fachlichen Austausch zwischen den GründerberaterInnen soll auch die Ansprache neuer Gründungsinteressierter zukünftig gebündelt erfolgen.

Als konkrete Maßnahme wurde 2021 unter dem Titel Stories.Impulse.Dialoge ein gemeinsames Veranstaltungsformat entwickelt.

STORIES.IMPULSE.DIALOGE

Hierzu fand am 26.08.21 der erste Gründerszenen-Abend im Coworking Space Düren statt. Zahlreiche Gäste nahmen an der Veranstaltung teil und lauschten den spannenden Vorträgen von Gründerinnen und Gründern aus Düren. Ganz bewusst wurden Gründungen in den unterschiedlichsten Phasen präsentiert, sei es Joshua von Ameln, als Nutzer des CO_SPACE.DN mit der Vorstellung seiner Gründungsidee eines nachhaltigen Lieferdienstes von regionalen wie saisonalen Produkte der lokalen Landwirte in der Pre-Seed-Phase.

Melanie Halfmann mit ihrem bereits etablierten Unternehmen einer Farben- und Lackmanufaktur in Vettweiß oder dem EXIT-erfahrenen Gründer von mehreren Start-ups wie how.fm, Eisenhower und Rheinfabrik (verkauft und jetzt Teil von Trivago) -

Andreas Kwiatowski. Ein bunter Mix, anschließenden Networking zu einem regen Austausch der Anwesenden führte. Der Pandemie geschuldet fand im Dezember der zweite wie auch vorerst letzte Gründerszenen-Abend im Dorint Hotel statt.

Als weiteres Instrument zur Ansprache von GründerInnen wurde die Idee einer Informationsmappe mit der Bündelung aller kostenlosen Beratungsstellen in der Region, als Wegweiser entwickelt. Das Konzept und dessen Gestaltung wurde intern in der WIN.DN GmbH umgesetzt. Gemeinsam mit dem Amt der Wirtschaftsförderung des Kreis Düren wird dieser Wegweiser ab Frühjahr 2022 in allen Gewerbeämtern im Kreisgebiet vorliegen, so dass bei jeder Gewerbeanmeldung die Mappe ausgehändigt wird. Zusätzlich wird es diesen Wegweiser auch in einer digitalen Form auf der Webseite der Gründerszene (www.gruenderszene-kreis-dueren.de) geben.

ABSCHLUSS DÜREN.DIGITAL.NETWORK

Das Projekt Düren.Digital Network (DDN) hatte während der Projektlaufzeit vom 01.01.2019 bis 28.02.2021 das Ziel, sich als zentrales Netzwerk für digitale Gründungen und Digitalisierung in Düren zu etablieren und als Knotenpunkt zwischen der Start-up-Szene in Köln und Aachen sowie der regionalen Wirtschaft zu fungieren. Hierbei sollten insbesondere die Potentiale der Industrie in Düren durch Verknüpfungen mit digitalen Start-ups als Enabler der Digitalisierung genutzt werden. Der neue privat etablierte Coworking Space hauptCWartier in Düren diente hierbei als zentrale Anlaufstelle des Düren. Digital Network sowie als Matching- und Veranstaltungsort.

Es galt mit den regionalen Partnern, wie z.B. dem DigitalHub Aachen, aber auch neuen Partnern wie dem Unternehmensnetzwerk Düren synergetisch Informations- und Beratungsangebote für digitale GründerInnen und die digitale Transformation der lokalen Wirtschaft im DDN bereitzustellen. Entsprechend wurden gemeinsam im Netzwerk neue Angebote (formelle und informelle Veranstaltungsformate, Einzelberatungen, Technologie- und Matchingveranstaltungen) für digitale GründerInnen und Unternehmen entwickelt, aber auch neue Potenzialgruppen für digitale Gründungen angesprochen. Insbesondere der Bereich Virtual Reality als neue Technologie für digitale Wertschöpfungsketten konnte Bestandunternehmen und Institutionen vorge-

stellt und gemeinsame Projekte (beispielsweise www.Düren1634.de) entwickelt werden.

GRÜNDUNGS- UND INNOVATIONSBERATUNGEN

Im Verlauf des Jahres gab es eine Vielzahl an individuellen Gründungs- und Innovationsberatungen zu den verschiedensten Geschäftsmodellen. Insgesamt wurden 31 Gründungs- und Innovationsberatungen durchgeführt.

Elf Unternehmen zogen nach der Beratung auch in den CO_SPACE.DN. Eine erfolgsversprechende Entwicklung, welche den Bedarf für die Schaffung zusätzlicher Gründungsinfrastrukturen deutlich werden lässt.

CO_SPACE.DN

colorful.community.coworking

August-Klotz-Straße 21
 52349 Düren

Ansprechpartnerin Tatjana Pradzynski
 Tel +49 157 30 76 6050
www.co-space-dueren.de
hallo@co-space-dueren.de

Thomas Hissel, Tatjana Pradzynski und Wnfried Kranz-Pitre
 bei der Eröffnung des CO_SPACE.DN



CO_SPACE.DN

COLORFUL.COMMUNITY.COWORKING



Eröffnung des CO_SPACE.DN: Winfried Kranz-Pitre im Gespräch mit Moderator Christian Diez

DIGITALE ERÖFFNUNG DES COWORKING SPACE DÜREN

Am 15. April 2021 eröffnete die WIN.DN in der Dürener Pleußmühle mit einem „Digital Opening“ Event den neuen CO_SPACE.DN. Der neue, innovative und nachhaltige Coworking Space bietet GründerInnen die Möglichkeit einen zeitlich flexiblen Arbeitsplatz in einem offen gestalteten Großraumbüro zu mieten und die Vorteile des Zusammen-Arbeitens (co-working) zu nutzen.

Corona-bedingt fand die Eröffnung digital statt und wurde live mit über 160 Aufrufen auf YouTube übertragen. Die Zuschauer wurden digital durch die zwei Etagen und rund 300 m² des neuen Coworking Space geführt und erhielten erste Einblicke in die komplett renovierten, ehemaligen Räumlichkeiten von RadioRur. Moderator Christian Dietz führte durch den Abend mit interessanten Interviewpartnern, wie Raphael Camara (Gründer und Geschäftsführer von ONTRUCK.EU). Im CO_SPACE.DN gibt es buchbare Arbeitsplätze im „Creative space“, Seminarräume in den „Meeting spaces“, ruhige Arbeitsplätze im „Silence space“ und feste Arbeitsplätze in den „Studio

spaces“, sowie Platz für den direkten Austausch im „Community space“. Alle Coworker des CO_SPACE.DN erhalten auch einen 24/7-Zugang. Durch die Leitung des CO_SPACE.DN erhalten Gründer:innen außerdem eine individuelle Gründungs- und Innovationsberatung. Mit dem Slogan „Gründen leicht gemacht“ möchte die WIN.DN GmbH mehr als nur einen Arbeitsort bereitstellen. Denn rund um diesen Ort versammelt sich die Coworker-Community, die sich vor allem aus Experten:innen aus den drei Bereichen Netzwerkpflge, Wissenstransfer, sowie Start-up- und Innovationsförderung zusammensetzt.

Erste Unternehmensgründungen haben sich bereits Plätze im CO_SPACE.DN gemietet:

- **Modellfabrik Papier gGmbH - Peter Bekaert**
Gemeinnützige gGmbH zur Forschung nachhaltiger, CO²-emissionsfreier Papierfertigung
- **FIN-IMMO, Finanzen und Immobilien - Dirk Knödler**
Digitale Finanz- und Immobilienberatung
- **JAM digital - Jonas Rifisch & Marian Nabbe**
Digitaler Partner - digitale Lösungen für kleine und mittelständische Unternehmen
- **Xtrazeit - Armin Reinartz**
Digitale Plattform mit qualitativen Freizeitaktivitäten und Weiterbildungsangeboten
- **Soteria Europe GmbH - Jürgen Kellner**
Weiterentwicklung von Komponenten für die Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien
- **Timeless Home GmbH - Ozan Orhan**
Digitaler Vertrieb von medizinischen Produkten für Arztpraxen wie Krankenhäuser
- **Rurblickevents UG - Jens Rothkopf & Dennis Gaspers**
Eventagentur

- **Karrieregarten - Kejwan Safari Khaledi**
Personalmarketing, Rekrutierung, Coaching und Kommunikationsdesign
- **Direct Out Of The Box - Robin Weishaupt**
Qualitätstextilien und Druck für Abschlussklassen, Vereine, Künstler und vor allem Mode-Brands
- **LomoGro - Joshua von Ameln**
Nachhaltige Logistik für Lebensmittel
- **“Pre-Seed-Phase“ - Verena Hoppe**
Digitale Plattform
- **J&F Projects GmbH - Andre Leisten**
Ingenieurskunst. Digital entwickelt

ACCELERATOR-PROGRAMM ONTRUCK

Die OnTruck GmbH und der CO_SPACE.DN unterstützen junge, digital orientierte und nachhaltige Startups und GründerInnen als Accelerator und Inkubator. Hierfür wurde nach einer Bewerbungs- und Auswahlphase ein kostenloses Büro im CO_SPACE.DN mit zwei Arbeitsplätzen bereitgestellt wie auch ein Accelerator-Programm zum beschleunigten Wachsen einer nachhaltigen Geschäftsidee.

Armin Reinartz möchte mit dem Gründungsvorhaben von XtraZeit ein Start-up aufbauen, dass Familien kostbare Zeit spart und ihnen gleichzeitig ermöglicht, die besten Aktivitäten aus dem Bereich Bildung, Sport und Freizeit zu nutzen.

MBA FH AACHEN

Im Herbst 2021 durften der CO_SPACE.DN die Studierenden des MBA Management und Entrepreneurship Studienganges der FH Aachen bei uns im Coworking Space Düren begrüßen. Der postgraduale Master of Business Administration-Studiengang vermittelt in 18-24 Monaten am Studienort Düren anwendungsorientierte Managementkenntnisse und betriebswirtschaftliches Wissen mit dem besonderen Fokus Entrepreneurship. Bürgermeister Frank Peter Ullrich hatte sich zum Semesterstart die Zeit genommen, um die Studierenden persönlich im CO_SPACE.DN zu begrüßen. Die enge Zusammenarbeit mit dem in Düren ansäs-



Bürgermeister Ullrich begrüßt gemeinsam mit Prof. Dr. Gartzten die Studierenden der FH Aachen zu Semesterbeginn im CO_SPACE

sigen Studiengang soll weiter ausgebaut werden, da es unter den Absolventen immer GründerInnen gibt und es genauso wichtig ist, die zukünftigen Führungspositionen in Unternehmen in Sachen nachhaltigen und innovativen Produktentwicklungen zur Transformation und Wachstum zu beraten. Gerade in der Thematik zu möglichen Spin-Offs vor dem Hintergrund des Strukturwandels sollen zukünftige Unterrichtsmodule durch die WIN.DN GmbH übernommen werden.

IHRE ANSPRECHPARTNER

DAS WIN.DN TEAM

Nachfolgend finden Sie die Ansprechpartner für die einzelnen Aufgaben und Geschäftsbereiche im Überblick.



Thomas Hissel
Hauptgeschäftsführer WIN.DN
1. Beigeordneter Stadt Düren
Tel. 02421 . 25 23 - 00
t.hissel@dueren.de



Heinz Mannheims
Stellver. HGF WIN.DN
Geschäftsbereich Flächen-
management, Behördenlotse
und Citymarketing
Tel. 02421 . 69 540 - 10
h.mannheims@windn.de



Claudia Sauer
Assistenz Geschäftsbereich
Flächenmanagement, Behörden-
lotse und Citymarketing /
Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Tel. 02421 . 69 540 - 00
c.sauer@windn.de



Astrid Prell
Kaufmännische Leitung
Tel. 02421 . 69 540 - 12
a.prell@windn.de



Muriel Arich
Standortmarketing & ÖA
Tel. 02421 . 69 540 - 22
m.arich@windn.de



Winfried Kranz-Pitre
Geschäftsführer WIN.DN
Strukturwandel & Innovation.
Tourismus, Gründung, Ansiedlung
und Standortmarketing
Tel. 02421 . 69 540 - 20
w.kranz@windn.de



Sandra Oebel
Assistenz Geschäftsbereich
Strukturwandel & Innovation.
Tourismus, Gründung, Ansiedlung
und Standortmarketing
Tel. 02421 . 69 540 - 21
s.oebel@windn.de



Habibe Aslan
Buchhaltung
Tel. 02421 . 69 540 - 14
h.aslan@windn.de



Tatjana Pradzynski
Gründungsberatung
Tel. 0157 . 30 76 6050
t.pradzynski@windn.de



Michael Linn
Einzelhandel, Märkte, Events
Tel. 02421 . 69 540 - 13
m.linn@windn.de



Sonja Lambertz
Einzelhandel, Märkte, Events
Tel. 02421 . 69 540 - 13
s.lambertz@windn.de



Klaus Schierbaum
Ansiedlungsberatung
Tel. 02421 . 69 540 - 25
k.schierbaum@windn.de



Hannah Ruyters
Fördermittelberatung
Strukturwandel
Tel. 02421 . 69 540 - 28
h.ruyters@windn.de



Julia Simons
Fördermittelberatung
Strukturwandel
Tel. 02421 . 69 540 - 26
j.simons@windn.de



Manuel Keischgens
Einzelhandel, Märkte, Events
Tel. 02421 . 69 540 - 17
m.keischgens@windn.de



Angela Wolter
Tourismus
Tel. 02421 . 69 540 - 24
a.wolter@windn.de

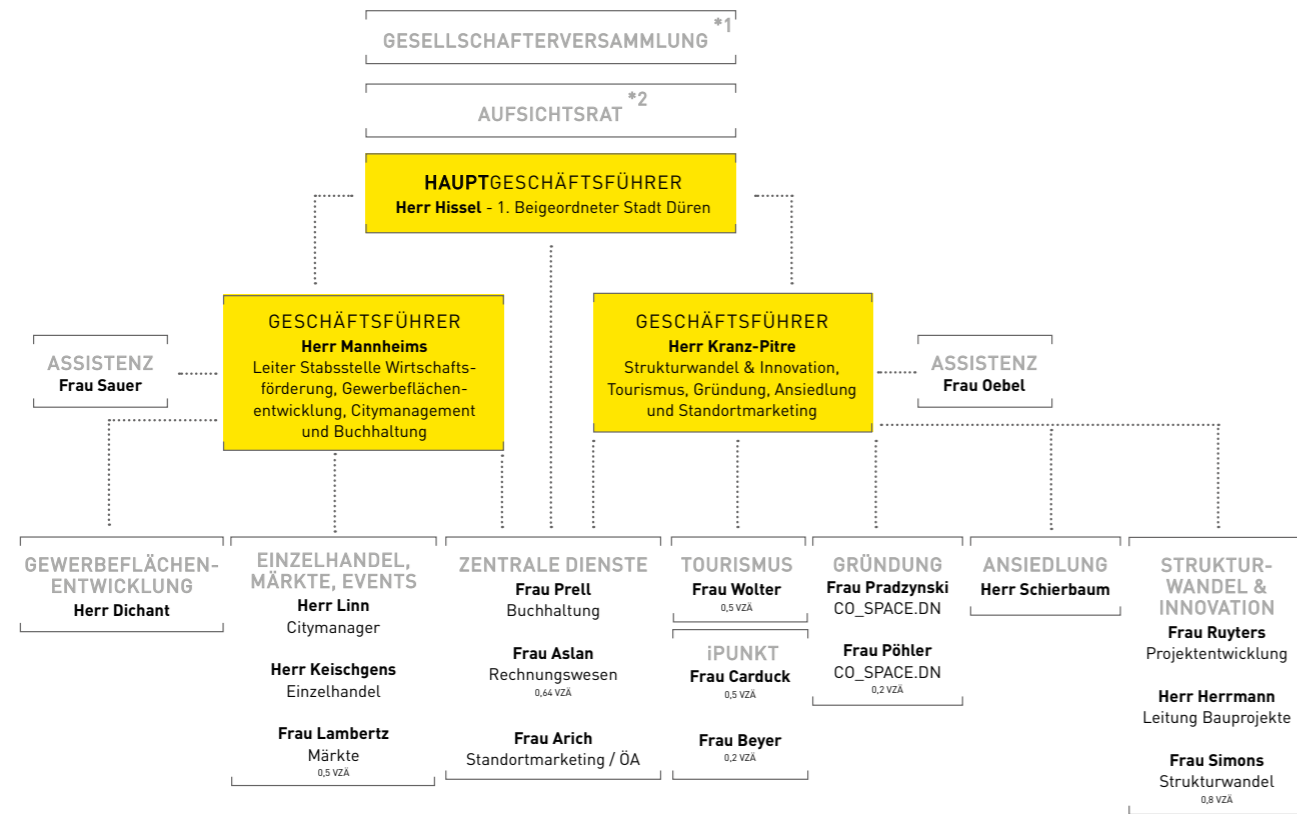


Maximilian Dichant
Gewerbeflächenentwicklung
Tel. 02421 . 69 540 - 11
m.dichant@windn.de



Kim Herrmann
Bauprojekte Strukturwandel
Tel. 02421 . 69 540 - 15
k.herrmann@windn.de

ORGANIGRAMM DER WIN.DN GMBH



* (Vollzeitäquivalent)

*1GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Herr Bürgermeister Frank Peter Ullrich (Vorsitzender), Herr Stefan Treuling, Herr Axel Lingens, Frau Verena Schloemer, Herr Rainer Guthausen, Herr Georg Hamm

*2AUFSICHTSRAT

Frau Dagmar Nietan (Vorsitzende), Herr Bürgermeister Frank Peter Ullrich, Herr Dirk Nieveler, Herr Peter Koschorreck, Herr Andreas Isecke, Frau Nicole Karow, Herr Joost Altmeyer, Frau Susanne Hempel, Frau Iris Papst, Frau Inge Prümm, Herr Stefan Weschke, Herr Bernd Essler, Herr Niels-Christian Schaffert

VERANSTALTUNGEN RÜCKBLICK AUF 2021



2021

PRESSESPIEGEL

WAS MACHT EIGENTLICH DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG? Ein Ausschnitt der erschienenen Presseberichte demonstriert das Interesse der Öffentlichkeit an der Arbeit der WIN.DN GmbH.

27.02.2021 - Dürener Zeitung [S.11]

Kommt der geförderte „Düren-Gutschein“?
(Einzelhandel)

28.02.2021 - Super Sonntag [S.4]

Dagmar Nietan an der Spitze
(Allgemein)

19.03.2021 - Dürener Zeitung [S.11]

Gewerbeflächen in Kreisstadt heiß begehrt
(Gewerbeflächen)

23.03.2021 - Dürener Zeitung [S.13]

Corona setzt den Arbeitsmarkt unter Druck
(Corona)

01.04.2021 - Dürener Zeitung [S.13]

Corona: Stadt schnürt ein 400.000€-Hilfspaket
(Einzelhandel)

11.04.2021 - Super Sonntag [S.7]

Ein Jahr mit besonderen Herausforderungen
(Allgemein)

13.04.2021 - Dürener Zeitung [S.11]

Anfragen für weitere Cafés auf dem Tisch
(Einzelhandel)

13.04.2021 - Dürener Zeitung [S.1]

Hippe Räume für kreative Köpfe
(Gründung & Innovation)

18.04.2021 - Super Sonntag [S.7]

Gründen leicht gemacht
(Gründung & Innovation)

24.04.2021 - Dürener Zeitung [S.11]

Erdwärme als Lösung für Papierfabrik
(Strukturwandel)

29.04.2021 - Dürener Zeitung [S.13]

Gutscheine mit neuem Design und in jeder Höhe
(Einzelhandel)

02.05.2021 - Super Sonntag [S.22]

Wärme aus Tiefengeothermie
(Strukturwandel)

09.05.2021 - Super Sonntag [S.3]

Eine echte Bereicherung für die Stadt
(Gründung & Innovation)

19.05.2021 - Dürener Zeitung [S.15]

Mehr Ladestellen für Elektro-Autos in Düren ...
(Innovation)

23.05.2021 - Super Sonntag [S.2]

Zollamt in modernen Räumlichkeiten
(Ansiedlung)

29.05.2021 - Dürener Zeitung [S.11]

Einkaufen in der City als Corona-Hilfe
(Einzelhandel)

01.06.2021 - Dürener Zeitung [S.11]

Der i-Punkt ist ab heute wieder geöffnet
(Tourismus)

03.06.2021 - Dürener Zeitung [S.13]

Einmal ins Kaiserreich und zurück
(Strukturwandel)

11.07.2021 - Dürener Zeitung [S.14]

Bürgermeister schwärmt vom neuen
Ruruferradweg
(Tourismus)

28.07.2021 - Dürener Zeitung [S.11]

„Die Erholung nach Corona ist spürbar“
(Einzelhandel)



05.09.2021 - Dürener Zeitung [S.24]

Erlesene Köstlichkeiten aus aller Welt
(Einzelhandel)

08.09.2021 - Dürener Zeitung [S.12]

Neues Forschungszentrum entsteht
(Strukturwandel)

25.09.2021 - Dürener Zeitung [S.11]

„Innovation mit Weltmarktpotenzial“
(Ansiedlung)

10.10.2021 - Super Sonntag [S.26]

Signal des Aufbruchs im Rheinischen Revier
(Strukturwandel)

16.10.2021 - Dürener Zeitung [S.13]

„Düren leuchtet“ fällt erneut aus
(Einzelhandel)

03.12.2021 - Dürener Zeitung [S.11]

Das Geld muss schneller fließen
(Strukturwandel)

BILDNACHWEISE

Redaktion und Layout:

WIN.DN GmbH Wirtschafts-
und Innovationsnetzwerk Düren

© **Fotos:** WIN.DN GmbH; Stadt Düren;
Goldbeck West GmbH; iStock; pixabay;
JD-PhotoArt, HJP Planer

KONTAKT

WIN.DN Wirtschafts- und
Innovationsnetzwerk Düren GmbH
Am Langen Graben 1
52353 Düren

Tel. 02421 . 69540 - 00
Fax. 02421 . 69540 - 29
info@windn.de
www.windn.de



WIN.DN
WIRTSCHAFTS- UND
INNOVATIONSNETZWERK DÜREN